

1.Tag als Lotse an Bord des GMS LIUTAS. Mit der Deutschen Bahn geht es nach Andernach an Bord des GMS LIUTAS. Nach einer kurzen Pause bei einem Stadtbummel und einem Eis im Stadtpark kam das GMS LIUTAS auch schon angefahren! Kurz belegen an Bord und schon ging es weiter. Das Schiff wurde in der letzten Zeit in einem neuen Farbkonzept gestrichen und sieht super aus! 👍
Im Anschluss übernahm ich das Steuer und es ging weiter zu Berg - allgemein wenig Talfahrt heute! An Koblenz vorbei sowie an den Burgen Stolzenfels und Marksburg. Um 22.00 Uhr gab es in Boppard Feierabend an Bord, morgen geht es um 06.00 Uhr weiter 🙌

2. Tag als Lotse an Bord des GMS LIUTAS.

Wir fahren um 06.00 Uhr weiter. Über den Hügeln hängt etwas der Nebel, was eine ganz spezielle, mystische Stimmung ergibt. Nach dem Einfahren ins Gebirge, werden mir diverse Talfahrer über die Wahrschausignale angezeigt. Ich muss das Schiff an der Loreley kurz stoppen, um einen Kuppelverband und den anschliessend folgenden Schubverband passieren zu lassen. Hier im Gebirge ist nur ein Miteinander möglich, die engen Stellen können nur mit entsprechender Rücksichtnahme aller befahren werden!

Es ist aber sicher auch der schönste Teil des Rheines mit seiner Landschaft und den vielen Burgen. Nach Bingen fahren wir ins sogenannte Rheingau und müssen teilweise ganz langsam fahren, da wir doch sehr tief beladen sind. Hier sollte der deutsche Staat endlich etwas machen, aber es wird leider nur diskutiert.

Wir passieren im Anschluss die Städte Mainz und etwas später Worms und machen schlussendlich um 22.00 Uhr in Mannheim fest.

3. Tag als Lotse an Bord des GMS LIUTAS

Wir legen um 06.00 Uhr in Mannheim ab. Die mit uns gestarteten Schiffe laufen besser als wir und schon bald sind wir ganz alleine unterwegs. Wir passieren die alte Domstadt Speyer und endlich kommen auch ein paar Schiffe zu Tal. Ich hatte schon Angst, dass ich im Steuerhaus ganz vereinsame! Es läuft ganz gut bis unterhalb von Germersheim. Hier hat es im Rhein resp. im Fahrwasser eine ganz schlechte, untiefe Stelle - vom Propeller her rumpelt es ganz gewaltig. Gleichzeitig kommen natürlich auch noch 2 halbleere Containerschiffe angebrauste. Diese Schiffe muss ich zuerst vorbei lassen, um danach ganz vorsichtig diese Stelle zu passieren. Auf unserem Weg nach Iffezheim müssen wir noch 2 weitere solche Stellen überwinden, können aber glücklicherweise danach unsere Fahrt in der normalen Geschwindigkeit fortsetzen. Es gibt immer wieder spezielle Situationen auf den Binnenschiffen welche man entsprechend meistern muss! Nach 14 Stunden erreichen wir die Schleuse Iffezheim. Hier steige ich aus, das GMS LIUTAS und seine Besatzung fährt ab hier alleine weiter. In Basel wird ein Lotse des Hafensbetriebes das Schiff nach Rheinfeldern bringen. Nach dem Löschen wird das GMS LIUTAS in Rheinau Kies laden und ich werde an der Schleuse Iffezheim wieder bis Duisburg zusteigen.

1. Tag Talfahrt mit dem GMS LIUTAS von Iffezheim nach Duisburg.

Nachdem das GMS LIUTAS in Rheinfeldern gelöscht hatte, ging's am Dienstag sofort wieder zu Tal. Am Donnerstag konnte das Schiff oberhalb von der Schleuse Gerstheim Kies für Duisburg laden. Das Laden ging schnell und sehr speditiv. Leider kam es dann an der Schleuse Strassburg infolge von Revisionsarbeiten an der grossen Schleuse zu einer langen Wartezeit. Um 21.00 Uhr macht das GMS LIUTAS im Unterwasser der Schleuse fest und ich konnte an Bord gehen.

Nach einer kurzen Nacht legten wir um 05.00 Uhr ab und fuhren im Anschluss auf dem Oberrhein zu Tal. Ein wunderschöner Sonnenaufgang entschädigte mich im Steuerhaus für das frühe Aufstehen.

Bis Mannheim begegneten uns fast keine Schiffe, ohne Probleme passierten wir auch die etwas diffizilen Stellen des Oberrheines.

Unterhalb von Mainz, im Rheingau musste ich die Maschine in der kleinen Gies drosseln damit wir ohne Probleme über die schlechten Stellen bis Bingen rutschen konnten! Diese Stellen sind seit Jahren bekannt - gemacht wird trotzdem vom WSA nichts.

Im Anschluss gehts ins Gebirge und ich genieße auch beim Fahren die wunderschöne Landschaft. In Oberwesel fahre ich in die eigentliche Gebirgsstrecke, die Felsen am Geisenrücken sind gut sichtbar. Das Wasser ist in den letzten Tagen gefallen. Über Funk eine kurze Absprache mit einem Passagierschiff, erwartet an der Loreley bis ich vorbei bin und schon ist der ganze Zauber auch schon wieder vorbei. Es geht im Anschluss an Koblenz und Andernach vorbei und um 21.00 Uhr machen wir Feierabend in Brohl.

2. Tag zu Tal mit dem GMS LIUTAS von Iffezheim nach Duisburg.

Wir nehmen die Fahrt um 06.00 Uhr wieder auf und passieren etwas später die ehemalige Hauptstadt Bonn und etwas später Köln mit seinen speziellen Häusern und dem historischen Dom. Die Schifffahrt nimmt auch immer mehr zu - es ist vermehrt Konzentration angesagt. Immer wieder erstaunlich was alles auf dem Rhein transportiert wird! Viele Tankschiffe sind unterwegs, divers davon haben sicher Zielhafen Birsfelden. Aber auch viele Frachtschiffe leer und geladen fahren zu Berg und zu Tal. Alles kommt mir immer fast wie ein grosses Puzzle vor!

Kurz nach 14.00 Uhr machen wir im Hafen von Duisburg fest. Das GMS LIUTAS wird am Montag löschen und im Anschluss Schrott für Amsterdam laden. Besten Dank für das Vertrauen und für den Auftrag. Ich wünsche Sina und Mike, den Eignern des GMS LIUTAS, allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Ich werde noch an den Bahnhof gefahren und schon bald bin ich mit dem Zug unterwegs nach Basel. Leider muss ich schon in Köln, wegen Feuerwehreinsatz, 1 Stunde warten - Reisen mit der Deutschen Bahn ist fast immer ein Abenteuer aber das ist dann schon wieder eine andere Geschichte!

Besten Dank für das Vertrauen und den Auftrag.

Mit schiffigen Grüßen

Peter Morgenthaler